

Ablöschten, und über die zweckmäßigste Form der Schornsteine.

Zuletzt forderte der Vorsitzende sämtliche Mitglieder des Vereins auf, um eine weitere Verbindung und einen heilsamen Ideenaustausch zu veranlassen, Messfremde und andere Personen entweder als Gäste einzuführen, oder sonst zum Besuche der Sitzungen zu veranlassen. Es wurde in dieser Hinsicht der Wunsch ausgesprochen, daß anwesende Fremde, welche sich für Beförderung der gemeinnützigen Zwecke des Vereins interessirten, aus freien Stücken die Sitzungen desselben mit ihrem Besuche beehren möchten, zu welchem Behufe dem Protokolle die Bemerkung einzuverleiben sey, daß die Sitzungen jeden Dienstag von 7 Uhr Abends an im Saale des Klässig'schen Kaffeehauses, 2 Treppen hoch, gehalten würden.

Darauf schloß der Vorsitzende die Sitzung durch Uebergabe des Vorsizes für die folgende Sitzung an den in der Reihe folgenden Vorsteher.

Sehenswürdigkeiten unserer Messe.
(Fortsetzung.)

Wenn wir das uns zunächst liegende Panorama von Prag und Salzburgs liebliche Gefilde besucht haben, so dürfen wir unsern Blick auch unsern oberrheinischen Nachbarn zuwenden, wohin derselbe ja ohnedem in neusten Zeiten durch große Vorgänge oft gelenkt wurde, wir dürfen das

Panorama von Paris

anschauen. Dasselbe scheint zu der Zeit aufgenommen worden zu seyn, wo Deutschland, Rußland und England in der Hauptstadt Frankreichs Gesetze vorschrieben. Ueberall wimmelt es von preussischen und andern Truppen der Verbündeten; wenn wir uns nicht ganz täuschten, so sahen wir selbst den Kaiser Franz und den König von Preußen Hand in Hand über die Brücke spazieren. Die wenigen Franzosen, welche sich blicken lassen, scheinen den fremden Gästen eben nicht die freundlichsten Blicke zuzuwenden. Dieser Zeitpunkt der Aufnahme des Bildes hat in wenigen Jahren von dem Glanze, welcher ihn umgab, viel verloren, und bei weitem mehr Interesse würden jetzt einige Scenen aus den Julitagen haben. Doch bleibt das Bild deshalb an und für sich nicht minder werthvoll, da es uns ein treues Abbild von Frankreichs mächtiger Hauptstadt giebt, welche noch jetzt den Mittelpunkt, in welchem sich alle Strahlen der französischen Sonne

vereinigen und von wo aus sie wieder entsendet werden, nicht bloß für Frankreich, sondern in vieler Beziehung auch für unser Vaterland, ja für Europa bildet. Wir überschauen die mächtige Capitale vom Pavillon de Flora. Gerade vor uns haben wir den Caroussel-Platz, welcher von den Tuilerien, dem Louvre, dem Museum und der neuen Gallerie umschlossen wird. Auf der andern Seite der Tuilerien liegen die königlichen Gärten vor unsern Blicken ausgebreitet. Mehr links sehen wir die Seine hinströmen. Jenseits des Flusses zeigt sich der Quai mit seinen großen Gebäuden und Palästen, über welche die Kuppeln und Thürme der Kirche emporragen. Endlich schweift der Blick über die Häusermassen und die anmuthigen Gärten hinaus in die Umgebung der Königsstadt, auf den Montmartre, den Park von St. Cloud u. s. w., bis die dunklen Gewölbe des Himmels die ferneren Gegenstände dem Auge entziehen. Jedem, der gern weit, wohlfeil und schnell reist, empfehlen wir diese Reise nach Paris. In einer halben Stunde kann er hin und zurück seyn, seine Geschäfte leiden nicht darunter und das Postgeld kostet nur 8 Gr.

Witterungs-Beobachtungen vom 21. bis 27. April 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

April	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
21.	Morg. 8	28	—	† 6,3	WWS.	Regen.
	Nachm. 2	—	0,4	† 9,5	—	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	0,4	† 5—	WWN.	gestirnt.
22.	Morg. 8	27	11,9	† 6,5	W.	Sonnenblicke.
	Nachm. 2	—	10,9	† 10,3	WWS.	— —
	Abds. 10	—	11,1	† 6,4	WN.	trübe.
23.	Morg. 8	—	11,6	† 5,5	WN.	trübe.
	Nachm. 2	—	11,6	† 10—	—	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	11,8	† 7—	—	bewölkt.
24.	Morg. 8	28	—	† 7,2	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	—	† 10,5	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	27	11,9	† 8—	—	gestirnt.
25.	Morg. 8	—	11,9	† 7,8	NW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	11,6	† 11,3	—	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	11,6	† 8,7	—	gestirnt.
26.	Morg. 8	—	11,6	† 7—	—	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	11,6	† 10,3	—	Wolken.
	Abds. 10	—	11,6	† 6,8	—	Wolken.
27.	Morg. 8	—	11,6	† 6,8	—	Sonnenblicke.
	Nachm. 2	—	11,4	† 10,3	—	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	10,9	† 6,9	—	gestirnt.

Berichtigung. Durch ein Versehen ist das Alter der Clara Biedt in dem gestrigen Aufsatze falsch angegeben worden; und auf den Wunsch ihres Herrn Vaters bemerken wir, daß dieselbe jetzt in ihrem dreizehnten Lebensjahre steht.

Redacteur: D. X. Barthausen.